

Inhalt

Danksagung	9
I. Einleitung	11
1. Aktualität des Themas	11
2. Gegenstand, Ziel und Methode der Untersuchung	12
2.1. Untersuchungsgegenstand	12
2.2. Ziel	18
2.3. Literatur als selbstständiges System	18
2.4. Methode: Die symptomatische Lektüre	22
3. Textkorpus	26
4. Forschungsstand	28
4.1. Forschung zur Arbeit im Allgemeinen	29
4.2. Forschung zur Arbeit als Thema in der Literatur	31
5. Vorgehen	33
II. Vergangene Narrative und Zukunftsvisionen der Arbeit	37
1. Terminologische Bestimmungen. Organisationsmodelle der Arbeit	37
2. Narrative über die Arbeit	39
2.1. Das Narrativ des Mittelalters	39
2.2. Das Narrativ des Protestantismus	44
2.3. Die Narrative der Aufklärung, Klassik und Romantik	45
2.4. Das Narrativ des Realismus. die nationale Arbeit	50
2.5. Arbeit im liberalen Leistungskapitalismus	53
2.5.1. Von der Disziplinar- zur Kontrollgesellschaft. Die Unsichtbarkeit der Ideologie	54
2.5.2. Die Merkmale der New Economy	59
2.5.3. Die Universalisierung des Kapitals	62
3. Zukunftsvisionen von der Arbeit	65
3.1. Jeremy Rifkin: Das Ende der Arbeit	66
3.2. Ray Kurzweil und Yuval Noah Harari: Homo Deus und die nutzlose Klasse	69
3.3. Frithjof Bergmann: New Work oder Die unendliche Arbeit	74

3.4. Frederic Laloux: Das postmoderne und das integrale Arbeitsmodell	77
III. Facetten der Arbeitswelt in der Kontrollgesellschaft	83
1. Arbeit als Theater: Sinnentleerte Arbeit	83
1.1. Terezia Mora: »Der einzige Mann auf dem Kontinent«	84
1.1.1. Romaninhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	84
1.1.2. Das traditionelle konformistische Organisationsmodell	85
1.1.3. Das moderne leistungsorientierte Organisationsmodell	87
1.1.4. Arbeit als Performance	89
1.1.5. Hierarchielosigkeit, Entfremdung und Konsum	92
1.1.6. Zusammenfassung	96
1.2. Frank Jakubzik: »In der mittleren Ebene«	96
1.2.1. Die Geschäftswelt als Theater	97
1.2.2. Expertokratie	100
1.2.3. Mangel an Anerkennung	104
1.2.4. Aufstieg als Lebensziel	107
1.2.5. Ideologische Unterwerfung zur Reproduktion des Systems	108
1.2.6. Das Schicksal des Freelancers	112
1.2.7. Zusammenfassung	113
2. Der Körper als Optimierungsobjekt	113
2.1. John von Düffel: »EGO«	113
2.1.1. Inhalt des Romans und Bezug ZUR Arbeitswelt	114
2.1.2. Der Körper als ästhetisches und ökonomisches Erfolgsprojekt	116
2.1.3. Die Figur des Beraters und seine Arbeit	124
2.1.4. Beziehung und Familie in der ästhetisierten Arbeitswelt	127
2.1.5. Zusammenfassung	130
2.2. Kathrin Röggla: »wir schlafen nicht«	131
2.2.1. Selbstoptimierung als erstes Gebot	135
2.2.2. Die Selbstausbeutung und das Ende des Privatlebens	139
2.2.3. Verdinglichung	141
2.2.4. Entsorgung	144
2.2.5. Zusammenfassung	148
3. Arbeit als Simulacrum in der New Economy	148
3.1. Ernst-Wilhelm Händler: »Wenn wir sterben«	149
3.1.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	150
3.1.2. Die Organisation der Arbeit in der New Economy	151
3.1.3. Die Firma als Liebesobjekt und Bildungsanstalt für den Neuen Menschen	155
3.1.4. Eroberer und Eroberte	159
3.1.5. Die Arbeit als Realisierung des Todestriebes	163
3.1.6. Zusammenfassung	168
3.2. Philipp Schönthaler: »Das Schiff das singend zieht auf seiner Bahn«	168
3.2.1. Die unheroischen Helden	169
3.2.2. Arbeitsalltag-dynamiken	174
3.2.3. Leistungsgesellschaft	180
3.2.4. Körperliche Degeneration	183

3.2.5. Zusammenfassung	185
3.3. Juan S. Guse: »Miami Punk«	185
3.3.1. Arbeit und Spiel	187
3.3.2. Arbeitskraft als Zeichen	194
3.3.3. Das Simulieren von Arbeit	200
3.3.4. Arbeit und Tod	202
3.3.5. Vernichtung der Privatsphäre	204
3.3.6. Zusammenfassung	205
4. Parodie der neoliberalen Leistungsgesellschaft	206
4.1. Marc-Uwe Kling: Die Känguru-Trilogie	207
4.1.1. Parodie als Angriff auf das Realitätsprinzip	208
4.1.2. Arbeitsmodelle im Opportunismus	211
4.1.3. Die Repression auf die Antisystem-Spieler	220
4.1.4. Widerstand gegen die Leistungs- und Arbeitsgesellschaft	227
4.1.5. Zusammenfassung	227
4.2. Tom Zürcher: »Mobbing Dick«	228
4.2.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	229
4.2.2. Der Stress des Nichtstuns	229
4.2.3. Die Perfidie des Mobbings am Arbeitsplatz	233
4.2.4. Arbeitsrituale und ideologische Unterwerfung	236
4.2.5. Zusammenfassung	241
5. Das Verschwinden der Arbeit. Arbeitslosigkeit als existenzielles Problem	241
5.1. Joachim Zelter: »Schule der Arbeitslosen«	242
5.1.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	242
5.1.2. Die Schule als ideologisches Instrument der New Economy	243
5.1.3. »Arbeit macht frei«	247
5.1.4. Arbeit für die Arbeit	251
5.1.5. Arbeitssuche als Selbsterfindung	254
5.1.6. Zusammenfassung	259
5.2. Annette Pehnt: »Mobbing«	260
5.2.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	260
5.2.2. Die Marienthaler-Studie	260
5.2.3. Arbeitslosigkeit als soziale und psychologische Erfahrung	264
5.2.4. Das Mobbing im Büro	269
5.2.5. Zusammenfassung	273
IV. Exkurs: Formen des Widerstands. Selbstverwirklichung ohne Arbeit	275
1. Historische Versuche	277
1.1. Oscar Wilde: »Die Seele des Menschen im Sozialismus«	277
1.2. Paul Lafargue: »Das Recht auf Faulheit«	279
1.3. Thorstein Veblen: »Theorie der feinen Leute«	282
2. Das 20. Jahrhundert	286
2.1. Bertrand Russel: »Lob des Müßiggangs«	286
2.2. André Gorz: »Wege ins Paradies?«	288
2.3. Gruppe Krisis: »Manifest gegen die Arbeit«	292

3. Das 21. Jahrhundert:	297
3.1. Gegenentwürfe zu den transhumanen Silicon-Valley-Utopien	297
3.2. Lisa M. Herzog: »Die Rettung der Arbeit«	301
3.3. Konsum-, Arbeits- und digitaler Minimalismus	304
V. Transhumanismus und Arbeit	309
1. Die Arbeit des »smarten« Menschen	309
1.1. Theresa Hannig: »Die Optimierer«	309
1.1.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	309
1.1.2. Das Gesellschaftssystem der Optimalwohloökonomie	310
1.1.3. Die Arbeitswelt in der Optimalwohloökonomie	317
1.1.4. Die Überwindung der Arbeit und die Dystopie des Müßiggangs	319
1.1.5. Zusammenfassung	324
1.2. Benjamin Stein: »Replay«	325
1.2.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	325
1.2.2. Arbeit in der Transparenzgesellschaft	326
1.2.3. Selbstvermarktung des Menschen	331
1.2.4. Das Business-Modell	333
1.2.5. Erfahrung im digitalen Emotionskapitalismus	336
1.2.6. Zusammenfassung	339
2. Science-Fiction-Parodie des Transhumanismus	340
2.1. Marc-Uwe Kling: »QualityLand«	340
2.1.1. Die neoliberale Diktatur der Algorithmen	341
2.1.2. Die Arbeit im Zeitalter der Nutzlosen	344
2.1.3. Bedeutungslosigkeit der Menschen	352
2.1.4. Utopische Vision von der Arbeit	354
2.1.5. Genetisch verbesserte Menschen und Rassismus	358
2.1.6. Zusammenfassung	360
VI. Schluss	363
Verwendete Literatur	369
Primärliteratur	369
Sekundärliteratur	370